



Nr. 789

Nach Oxé ist der dem Stein anhaftende Mörtel antik, doch könne die Inschrift eine moderne Fälschung sein. Sowohl die Verschreibung Mercurio statt Mercurio wie die Kombination des heidnischen „Dis Manibus“ mit dem christlichen „in pace“ könnten hierfür sprechen. Doch kann man eine so offensichtlich falsche Schreibung wie Mercurio auch eher als ein Argument für die Echtheit ansehen.

*D(is) M(anibus) / Mercurio (sic) filio / in pace.*

Den Totengöttern. Für (meinen) Sohn Mercurus. Friede (seiner Asche).

Literatur: Oxé 1942 Nr. 15

#### Nr. 789 | Fragment (Tuffstein)

Datenbank ID: 557

Inv.-Nr.: 27,319, verloren

Galsterer 1975 Nr. 528

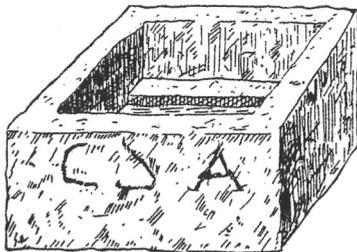
AO: verloren

FO: Köln; Luxemburger Straße, auf dem Gelände der Köln-Bonner Eisenbahnen (Inv. 27,319 ohne Angabe des F.B.), also wohl Ecke Luxemburger Straße/Eifelwall, 1927.

Maße: 36 cm x 58 cm x 42,5 cm

Aschenkiste.

C S A



Literatur: F 367; Fremersdorf 1929, 136 Nr. 14.

#### Nr. 790 | Fragment (Kalkstein)

Datenbank ID: 592

Inv.-Nr.: –

Galsterer 1975 Nr. 563

AO: verloren

FO: Köln; „bei der Stadterweiterung“ (Klinkenberg 1902, 168). Verbleib unbekannt; bereits von Klinkenberg im Museum Wallraf-Richartz nicht mehr gefunden.

Maße: 24 cm x 32 cm x 32 cm

Bruchstück vom Oberrand einer gerahmten Platte.

*[- - -]itum [- - -] / [- - -]nina [- - -]*

**Zangem. :**

ſEVERIN

WALL

**Düntzer:**

ITVM

NINIA/

Wie Zangemeister (CIL) durch Umdrehen der Inschrift zu der Lesung „[S]EVERIN / WALL“ gekommen sein will, ist unklar.

Literatur: CIL XIII\* 1314; Klinkenberg 1902, 168 Nr. 196.

#### Nr. 791 | Weihinschrift (Kalkstein)

Datenbank ID: 837

Inv.-Nr.: F.B. 2004.23, 45-1242

AO: Köln RGM

FO: Köln; Bechergasse, 2004.

Maße: 46 cm x 10 cm x 26,5 cm

Rechte Hälfte eines Altärens mit doppelter Faszie darüber. Da die erhaltenen Buchstaben in Z.4 sicher zu der Weiheformel *votum soluit libens merito* zu ergänzen sind, handelt es sich bei dem Altären mit großer Wahrscheinlichkeit um eine Weihung an Iuppiter Optimus Maximus. VIP ist ein Teil des Familiennamens des Verstorbenen, RUS in Z.4 das Ende des Cognomen,